



Sind Sie bereit für Hybrid?

In diesem Whitepaper erhalten Sie einen Überblick, wie agosense Ihnen helfen kann, Ihre Agile- in eine Hybrid-Strategie zu verwandeln.

Seit Anfang des 21. Jahrhunderts galten agile Methoden als der heilige Gral - IT-Projekte wurden vom umständlichen und zu restriktiven Wasserfall-Modell erlöst. Doch bei genauerer Überprüfung stellt man fest: Die meisten Projekte überschreiten das Budget und werden später als geplant beendet.

Agile Softwareentwicklung war also doch nicht das Allheilmittel, auf das viele gesetzt hatten. Doch nun gibt es einen neuen Hoffnungsträger, der rasch an Popularität gewinnt: „Hybrid“. Diese Methode vereint das Beste aus beiden Welten.

Die Überlegungen um Entwicklungsmethoden entwickeln sich oft zu Grundsatzdiskussionen, daher möchten wir das Thema „Agile vs. Wasserfall“, wie der Titel schon vermuten lässt, hier nicht als Entweder/Oder Fragen beantworten. Im Wesentlichen ist einer der Hauptkritikpunkte an der Wasserfall-Methode die Unfähigkeit, auf Änderungen während der Durchführung des Projekts zu reagieren. Agile wiederum bietet genügend Flexibilität, um dieses Problem zu lösen, erschwert aber gleichzeitig die Abschätzung des Projektabschlusses. Zudem führt die Möglichkeit, in agilen Projekten die Anforderungen jederzeit ändern zu können, zu Verzögerungen und Kostenüberschreitungen.

Wie sollte man aber denn nun handeln?

Hier kommt „Hybrid“ ins Spiel, denn nun wird grundsätzlich das Beste aus beiden Methoden kombiniert.

Hybrid ist ein iterativer Ansatz, bei dem das Projekt in Phasen unterteilt wird. Der Zweck der anfänglichen Phase besteht darin, ein MVI (Minimum Viable Product) bereitzustellen. Nachfolgende Phasen fügen Erweiterungen hinzu. Diese Iterationen ermöglichen es Änderungen der Anforderungen in Projekten für jede nachfolgende Phase zu planen und wirkt somit den Hauptkritikpunkten des Wasserfall-Ansatzes entgegen. Während die Planung jeder Phase dem Wasserfall-Paradigma folgt, werden die Implementierung und die Auslieferung jeder Iteration nach agilen Prinzipien verwaltet und weiterhin in Sprints aufgeteilt.

Die Requirements Management Plattform agosense.fidelia bietet Ihnen dabei alles, was Sie benötigen, um Anforderungen und Akzeptanzkriterien zu Beginn jeder Phase eines Hybridprojekts zu erstellen, zu überprüfen und mit den beteiligten Personen zu vereinbaren. Die Branching Funktion und das integrierte Änderungsmanagement in agosense.fidelia unterstützen die Bearbeitung von Anforderungsänderungen für und während jeder Phase perfekt.

Die Brücke zwischen diesen Projektphasen und den Sprints bildet ein Plug-in für Atlassian Jira, welches von agosense entwickelt wurde. Unseren Kunden können damit auf einfachste Art und Weise einen so genannten „Application Link“ zwischen der agosense.fidelia Plattform und Atlassian Jira herstellen. Dieser Application Link verwendet den modernen Oauth-Standard und ermöglicht, die Autorisierung für beide Anwendungen so einzurichten, dass Benutzer diesen Link ohne separate Authentifizierung nutzen können.

Das Plug-in visualisiert einen separaten Bereich (Drop Area) im Issue View von Atlassian Jira an, in dem der Benutzer einfach per Drag & Drop Anforderungen von agosense.fidelia mit den Atlassian Jira Issues verknüpfen können. So wie dies gewöhnlich mit Dateianhängen gehandhabt wird. Sobald die Verbindung hergestellt ist, werden die Details zu den verknüpften Anforderungen direkt im Bereich der Issue Links angezeigt (vgl. Abb. 1).

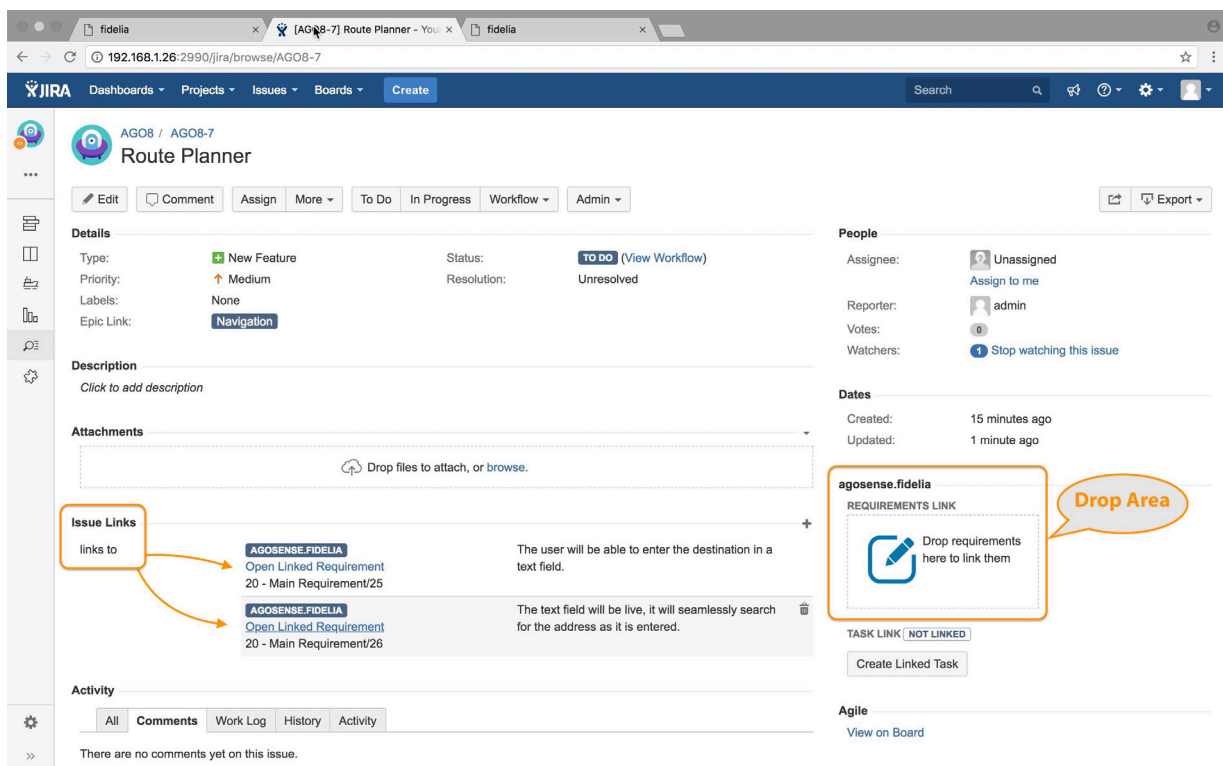


Abb. 1: Issue Links in Atlassian Jira mit verknüpften Anforderungen aus agosense.fidelia

Normalerweise werden diese Links aus der Baseline einer Anforderungs- oder Testspezifikation aus agosense.fidelia erstellt. Dies stellt praktisch eine überprüfte Version dieser Spezifikation dar, die mit allen Projektbeteiligten ordnungsgemäß abgestimmt wurde. So können beispielsweise Kunden, die eine Softwareentwicklungs-Projektvorlage in Atlassian Jira verwenden, während der anfänglichen Iterationstufenplanung im Backlog problemlos alle relevanten Anforderungen mit Features verknüpfen. Das Beispiel in Abbildung 2 verdeutlicht die Verbindung des Features „Route Planner“ mit den zugehörigen Anforderungen aus agosense.fidelia.

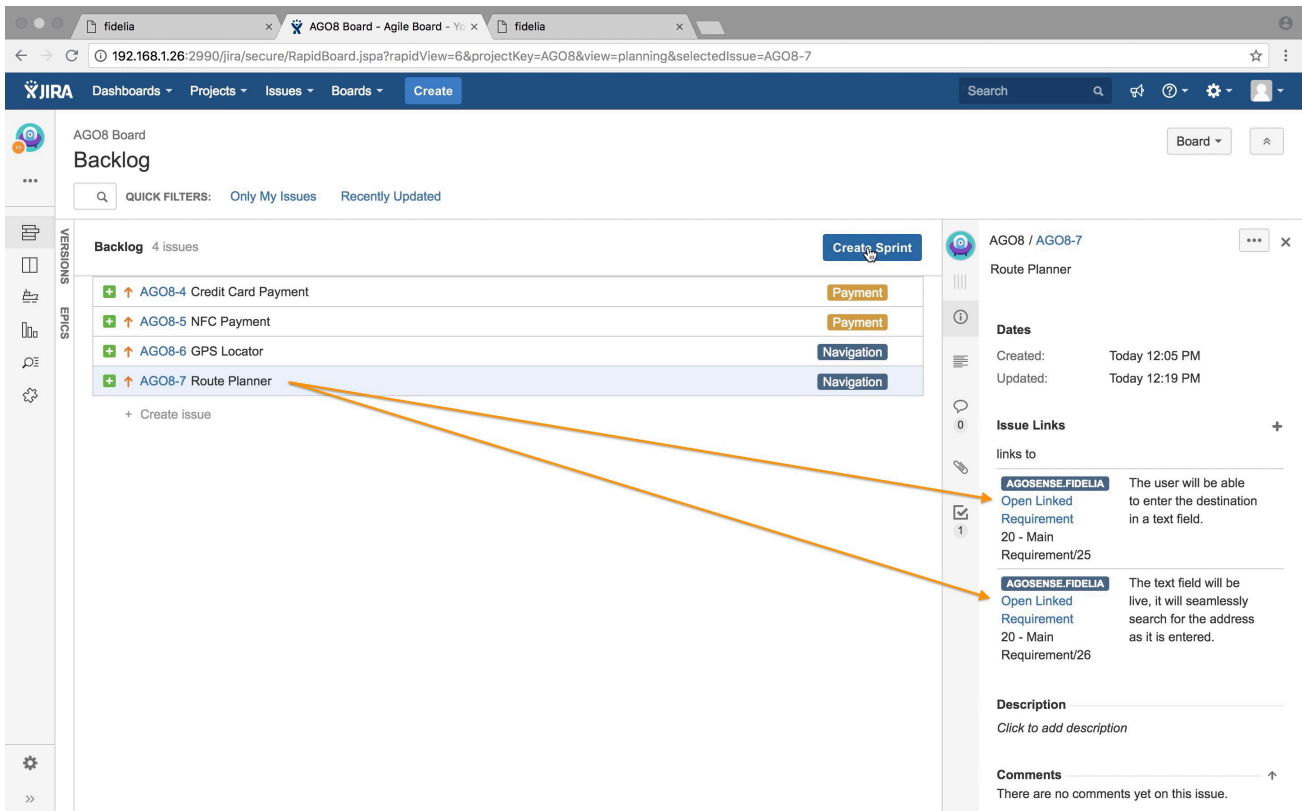


Abb. 2: Backlog in Atlassian Jira mit allen relevanten Informationen

Diese lückenlose Traceability zwischen Anforderungen und allen anderen Entwicklungsaktivitäten ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil der erforderlichen Compliance für regulierte Organisationen. Sobald ein Feature für einen Sprint geplant ist, sind alle Vereinbarungen mit dem Kunden sofort ersichtlich und werden in die detaillierte Planung der erforderlichen Arbeitsschritte integriert.

Die Nutzung des Plug-ins ist dabei unabhängig von der Konfiguration in Atlassian Jira oder agosense.fidelia und setzt weder die Verwendung einer festgelegten Projektvorlage in Atlassian Jira, noch eine bestimmte Art von Sheet in agosense.fidelia voraus.

Wenn Ihre Entwicklerteams ihre Sprints mit Atlassian Jira bereits erfolgreich planen, Sie aber dennoch mehr Kontrolle über Projektlaufzeiten und Budgets benötigen, dann ist es an der Zeit, unsere agosense.fidelia-Plattform genauer unter die Lupe zu nehmen. Testen Sie die neuen Möglichkeiten: Installieren Sie das kostenlose Atlassian Jira Plug-in, verbinden Sie die Applikationen, verknüpfen Sie Stages und Sprints und werden Sie HYBRID.